

Neustarter-Stiftung Geschäftsbericht 2019

Wir danken unseren Partnern und Sponsoren!



Zürcher
Kantonalbank

helvetia



die Mobiliar

ZÜRCHER
BANKENVERBAND



Verantwortlich: Bernadette Höller
Text Redaktion: Stephanie Cengiz, Bernadette Höller, Katja Geiss
Fotos: Neustarter, Thilo Mössner
Gestaltung: Daniela Donadei



NEUSTARTER

1. Aktivitäten 7
2. Stiftungsrat und Personal 18
3. Partner und Kunden 22
4. Finanzen 24
5. Ausblick und Planung 28

Liebe Leserinnen und liebe Leser



Bierdeckel mit Thema «Praktikum Arbeitswelt 4.0»

Wir freuen uns, Ihnen hiermit unseren Geschäftsbericht für das Jahr 2019 vorstellen zu dürfen. Vieles ist ins Rollen gekommen, seit die Neustarter-Stiftung vor rund drei Jahren einen radikalen Neustart wagte und seitdem mit verschiedenen Kollaborationspartnern am Themenfeld «Ältere in der Arbeitswelt der Zukunft» forscht und tüftelt. Wir sorgen für frischen Wind in der sich rasant wandelnden Schweizer Arbeitskultur und Gesellschaft und lieben es, die Ärmel hochzukrumpeln sowie innovative Formate aus den Bereichen Standortbestimmung, Weiterbildung und berufliche Mobilität 49+ gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden oder auf der grünen Wiese zu entwickeln.

Viele Verantwortliche in Unternehmen und ausserhalb sowie Menschen in der zweiten Hälfte der beruflichen Laufbahn und jede Menge sonstige Interessierte kennen uns bereits und wissen längst, worum es geht: Wie funktioniert das Karriere- und

Selbstmanagement nach langen Berufsjahren, zwischen eigenen Wünschen und dem durch die Digitalisierung vorgegebenen Dauerchange in der Berufswelt? Wo liegen die Stärken der vier Generationen im Arbeitsmarkt und wie lassen sich diese erfolgreich kombinieren, so dass alle so sein können wie sie sind, individuell spannende Perspektiven sehen, und hinten viel dabei rauskommt?

In diesem Sinne haben wir auch im Jahr 2019 wieder kräftig mitgewirkt am arbeitskulturellen Geschehen – wie gehabt stets unabhängig, eigenständig und gemeinnützig. Wie wir das machten, erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

Wir wünschen erhellendes und inspirierendes Lesevergnügen.

Bernadette Höller
Geschäftsführerin der Neustarter-Stiftung

POTENZIALE OHNE VERFALLSDATUM



1. Aktivitäten

«Wer nicht wirbt,
stirbt!»

Henry Ford

1.1 Plakat-Kampagne «Potenziale ohne Verfallsdatum»

Im Sommer 2019 hat die gemeinnützige Neustarter-Stiftung zusammen mit der Kreativ-Agentur Pixels AG die gross angelegte Plakat-Kampagne «Potenziale ohne Verfallsdatum» ins Leben gerufen. Die im Raum Zürich weithin sichtbare Aktion wurde durch Social-Media-Posts begleitet und unterstützt.

Im Zuge der Kampagnen-Entwicklung konnten wir die Medienhäuser APGISGA, Clear Channel, Group M OoH, Havas Media und Neo Advertising für unser Vorhaben begeistern und als Sponsoren ins Boot holen. Sie ermöglichten das Bespielen von ganzen 108 Plakat-Plätzen unter anderem an den besten Stellen Zürichs. An hoch frequentierten Orten wie etwa dem Hauptbahnhof, Bellevue, Bürkliplatz, Goldbrunnenplatz und vielen mehr weckte das leuchtend gelbe Plakat mit der Aufschrift «Potenziale ohne Verfallsdatum» jeweils zwischen ein bis zwei Wochen lang die Aufmerksamkeit der Passantinnen und Passanten.

Das Plakat zeigt zwei Personen mittleren Alters, dargestellt in einer Frischhalte-Verpackung mit den jeweiligen Aufschriften «Haltbar bis 23.05.2020» und «Haltbar bis 01.02.2023». Eine visuelle Botschaft, die irritiert und gleichzeitig provoziert – geht es doch gegen unsere Wertvorstellungen der menschlichen Würde, wie ein Lebensmittel aus dem Supermarkt ein Haltbarkeitsdatum aufgedrückt zu bekommen. Vielen ist es noch nicht bewusst, aber durch das starr festgelegte Pensionierungsalter geschieht genau dies: Wie alle haben ein imaginäres Verfallsdatum. Einen Stichtag, an dem wir von heute auf morgen nicht mehr

«gebraucht» werden und in den Ruhestand entsendet werden, ob wir wollen oder nicht.

Zu den Zielen der Neustarter-Stiftung gehört es, solche starren Denkmuster in der Arbeitswelt aufzubrechen, Wellenkarrieren zu fördern, den öffentlichen Diskurs zu diesem Thema weiter anzuregen. Die Plakat-Kampagne hat uns rund 200 neue Kontakte eingebracht, und wir sind mit vielen Menschen – mit Privatpersonen, mit anderen gemeinnützigen Organisationen und Unternehmen – ins Gespräch gekommen.

1.2 Website

Auf unserer Website neustarter.com konnten wir im Jahr 2019 ganze 13 Prozent mehr Nutzer als im Vorjahr verzeichnen. Zurückzuführen sind diese vermehrten Besuche auf die Plakat-Kampagne (siehe Kapitel 1.1), das ebenfalls öffentlichkeitswirksame Projekt «Praktikum Arbeitswelt 4.0», neu publizierte Neustarter-Geschichten, redaktionelle Artikel im Neustarter Magazin sowie auf hauseigene Events wie der Jahresauftakt 2019.

Zur verstärkten Transparenz und Vernetzung sind seit Ende 2019 unter der Rubrik «Über uns» alle Partner der Neustarter-Stiftung neu aufgeführt: Primär-Partner, Partner sowie Kooperations- und Netzwerkpartner. Im Zuge der Kampagne «Potenziale ohne Verfallsdatum» im Sommer 2019 wurde auch das Design der Website der Kampagne angepasst. Die Plakatabbildung im strahlenden Neustarter-Gelb übernahm die optische Führung auf der Landingpage, um so den Wiedererkennungseffekt zu gewährleisten.

Wer indes die inspirierenden Geschichten der Neustarter (siehe unten) sucht, wird schnell fündig. Sie sind noch immer gut platziert über die Landingpage «Für Personen» und über den Footer zu erreichen.

1.2.1 Neustarter-Geschichten

Unsere Neustarter-Geschichten (neustarter.com/stories) dienen den Leserinnen und Lesern seit dem Go Live im Jahr 2017 zur Anregung und als Mutmacher auf dem Weg zum eigenen beruflichen Neustart. Erzählt werden die Geschichten von Menschen, die im Alter von 49+ einen Wechsel gewagt und etwa ein Start-up gegründet, die Stelle gewechselt oder in leitender Position im Unternehmen Verantwortung an Jüngere übergeben haben. Über ein Kontaktformular können Interessierte die porträtierten Personen adressieren, um Tipps und Tricks einzuholen und sich zu vernetzen. Dieser Service steht kostenlos zur Verfügung.

«Das ganze Leben ist ein ewiges Wiederanfangen.»

Hugo von Hofmannsthal

1.2.2 Neustarter Magazin

Wie gehabt lieferte das Neustarter Magazin (neustarter.com/magazine) den Besucherinnen und Besuchern der Website auch im Jahr 2019 wieder viele wertvolle, aktuelle und hochwertige Interviews sowie Artikel rund um die Themen «Kreative Karrieren in der zweiten Lebenshälfte», «Generationenfreundliches Talentmanagement» oder «Arbeitswelt 4.0».

Die Artikel und Interviews stammen teilweise aus der Feder von Kolleginnen aus dem Neustarter-Team, aber auch von Fachleuten aus den jeweiligen Themenfeldern. Ein Grossteil der Autorinnen und Autoren – nämlich 90 Prozent – arbeitet für unsere gemeinnützige Stiftung ehrenamtlich.

1.2.3 Für Unternehmen

Unternehmens- und HR-Verantwortliche finden unter neustarter.com/fuer-unternehmen nach wie vor breit gefächerte Informationen und konkrete Hinweise, auf welche Weise unsere Stiftung sie auf dem Weg zu einer generationenfreundlichen Organisation unterstützen kann. Das Spektrum reicht von der Strategieentwicklung über konkrete Einsätze, etwa im Rahmen von Workshops, bis hin zur Debatte grundsätzlicher Fragen:

Was bringt eine generationenfreundliche Arbeitsorganisation? Wie lässt sich diese gestalten? Sind die Bedürfnisse der Beschäftigten in den verschiedenen Altersgruppen bekannt? Wie ist es um die Zusammenarbeit und Führung in altersgemischten Teams bestellt? Wie attraktiv positioniert sich das Unternehmen gegenüber alt und jung als Arbeitgeber auf einem sich rasant wandelnden Arbeitsmarkt?

Unsere Angebote für Unternehmen haben sich seit dem Vorjahr erweitert; viele Workshop- und Webinar-Formate wurden neu entworfen und erstmalig durchgeführt, da es dem Team von Neustarter wichtig ist, jeweils massgeschneidert auf die Knackpunkte und die individuelle Situation im jeweiligen Unternehmen einzugehen. Beispiele sind eine Workshop-Reihe rund um die Anforderungen in der Arbeitswelt 4.0 für ältere Mitarbeitende der Stadt Zürich oder Webinare für ein mittelständisches Unternehmen, das vor allem die Themen «Selbst- und Karrieremanagement» und «Kompetenzen für die Arbeitswelt der Zukunft» in den Mittelpunkt stellte. Die Inhalte reichen von Inputs und Übungen zu agilen Herangehensweisen über Innovationswerkstätten bis hin zu Trainings rund um Kreativität, Kollaboration und Kommunikation in verschiedenen Teams und Netzwerken. Der Dauerchange in der Arbeitswelt und in vielen Unternehmen, macht das «Dran bleiben» gerade nach langen Berufsjahren zu einer Aufgabe, die sich nicht wie von selbst erledigt. Den Standort fortlaufend bestimmen, Neues ausprobieren, in Weiterbildung investieren – das alles und noch viel mehr sind Aufgaben, bei denen Unternehmen ihre langjährigen Mitarbeitenden mit kreativen Angeboten unterstützen können und sollten.

1.3 Social Media

Unsere Online-Community wächst und wächst. Hatten wir zum Beispiel im Dezember 2018 noch knapp 2700 Fans auf Facebook, so zählten wir Ende 2019 bereits 3100 Abonnentinnen und Abonnenten – und das organisch, also ohne in «Likes» zu investieren.

Über die folgenden Social-Media-Kanäle halten wir die Neustarter-Community auf dem Laufenden und vernetzen alle Beteiligten untereinander:

- Facebook
- LinkedIn
- WhatsApp (Stammtisch-Gruppe)

Bitte folgen Sie uns auffällig, wir freuen uns auf den Austausch!

1.4 Veranstaltungen

Alle Veranstaltungen werden auf neustarter.com und auf der Facebook-Seite veröffentlicht.

1.4.1 Neustarter-Stammtisch

Wie im Vorjahr haben sich auch 2019 einmal im Monat bis zu 20 Neustarterinnen und Neustarter an unserem Stammtisch getroffen, um sich in lockerer Atmosphäre auszutauschen, Ideen zu pitchern, Knackpunkte zu besprechen, sich zu vernetzen, gegenseitig zu unterstützen und oftmals auch, um direkt Geschäftsbeziehungen untereinander zu bilden.

Die Zahl der Teilnehmenden am Neustarter-Stammtisch hat sich im Vergleich zum Vorjahr exakt verdoppelt (2018: 52 Teilnehmende, 2019: 104 Teilnehmende). Von diesen 104 Personen haben 35 an zwei bis sechs dieser Treffen beigewohnt.

Die Teilnahme am Neustarter-Stammtisch ist im Sinne der Gemeinnützigkeit kostenlos.

1.4.2 Events

Unser Event-Highlight des Jahres war der «Neustarter Jahresauftakt» vom 28. Januar 2019 im Kulturpark in Zürich. Mehr als 80 Personen waren gekommen, darunter tummelten sich viele Unternehmens- und Personalverantwortliche, Neustarterinnen und Neustarter sowie Interessierte.

Den Jahresauftakt 2019 haben wir vor allem dem damals noch jungen Experiment «Praktikum Arbeitswelt 4.0» gewidmet und unser Vorhaben am Jahresauftakt erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt (weitere Infos zum Projekt unter Kapitel 1.6).

Um was geht es beim «Praktikum Arbeitswelt 4.0»? Etablierte Unternehmen entsenden ältere Mitarbeitende (ca. 45+) in ein externes vierwöchiges Praktikum. Bei einem Start-up oder einem anderen Unternehmen aus der Arbeitswelt 4.0 sollen die Praktikant*innen neue Erfahrungen (etwa bezüglich flacher Organisationsformen oder digitaler Business-Modelle) sammeln



Ich bin für Mitarbeitende verantwortlich und habe Interesse an

- ✓ Strategien 49+
- ✓ Generationenfreundlichem Talentmanagement
- ✓ Guter Zusammenarbeit in altersgemischten Teams
- ✓ Praktikum Arbeitswelt 4.0

Halten Sie mich auf dem Laufenden!

E-Mail

Absenden

[Zur Datenschutzbestimmung](#)



Geschäftsführerin Bernadette Höller auf dem Podium mit Mathias Morgenthaler, Thomas Meyer und Andrea Keller (von rechts) am Event «Schluss damit! Und Besseres her!» im museum schafften

und anschliessend bei ihrem angestammten Arbeitgeber einbringen. Während der gesamten Zeit begleitet die Neustarter-Stiftung die Kandidat*innen individuell, sorgt für den Austausch zwischen allen Beteiligten und analysiert am Ende mit ihnen retrospektiv das Ergebnis: Was hat's gebracht, was lässt sich verbessern?

Wie gut unser Konzept ankommt und zum Mitmachen anregt, hat die überwältigend hohe Nachfrage aus dem Publikum bewiesen – viele Besucherinnen und Besucher des Jahresauftakts füllten spontan das ausliegende Interessenten-Formular im Eingang des Kulturparks aus. Unser Ziel ist es, das Experiment in Zukunft auszuweiten, damit längere Praktika angeboten und diese auch für nicht fest angestellte Personen geöffnet werden können. «Am liebsten gern für alle, die Lust darauf haben», betonte Bernadette Höller, Geschäftsführerin unserer Stiftung.

Das Neustarter-Team konnte beim Jahresauftakt illustre Gäste auf dem Podium begrüßen:

- Philippa Dengler, Changemanagerin und Wirtschaftspsychologin, hat uns beim Konzepten mit ihrer Expertise unterstützt: «Wie offen Menschen für neue Erfahrungen sind, hat keinen Zusammenhang mit dem chronologischen Alter.»
- Dr. Laura Seifert, Mitbegründerin des Start-ups WeSpace, war spontan dazu bereit, Praktikanten 49+ aufzunehmen: «Was man bei uns lernt? Einfach mal loslegen, Verantwortung übernehmen und die Arbeitswelt 4.0 kennenlernen.»
- Prof. François Höpflinger lieferte einen spannenden wissenschaftlichen und zugleich humorvollen Input zum Thema «Generationengemischte Projekte»: «Ältere tendieren dazu, den Wert ihrer Erfahrung zu überschätzen. Darum sollten sie in gegenseitigen Lernprozessen lieber erst einmal den Jüngeren zuhören und nicht umgekehrt.»
- Olmar Albers, Geschäftsführer beim öbu, hat selbst bereits ein Praktikum unter Digital Natives im Impact Hub Zürich hinter sich und teilte seine Erfahrungen mit dem Publikum: «Es ging im Gegensatz zu früher nicht mehr um Leistung, sondern auch darum, Fehler zuzulassen, einfach Mensch zu sein.»
- Marco Beutler, Leiter Personal der Zürcher Kantonalbank, gesellte sich zur Podiumsdiskussion: «Ich glaube an den Austausch von Erfahrungen und bin der Meinung, dass das Praktikum Arbeitswelt 4.0 den idealen Rahmen dafür bietet – sofern sich die Leute darauf einlassen, ihre Komfortzone zu verlassen.»

Eine detaillierte Nachlese der Veranstaltung findet

sich online im Neustarter-Magazin unter dem Link: neustarter.com/magazine/jahresauftakt-2019-praktikum-arbeitswelt-4-0

Ein weiterer Event im Jahr 2019 war unser zweiter Geburtstag, den wir im Rahmen eines Special Stammtischs feierlich gewürdigt haben und bei gemütlichem Beisammensein den einen oder anderen Sektkorken haben knallen lassen.

Neustarter ist zudem auch auf anderen Bühnen in der Schweiz und in Deutschland unterwegs gewesen, zum Beispiel bei Disrupt HR, bei der Swiss ICT, bei Events vom Generationenhaus Bern, BüroZüri, von DIE ZEIT oder der Universität St. Gallen. Bernadette Höller konnte als Speakerin und als Teilnehmerin bei Podiumsdiskussionen den öffentlichen Diskurs zum Thema «Arbeit 49+» weiter anregen und die Tätigkeiten sowie den gesellschaftlichen Mehrwert unserer Stiftung anschaulich vorstellen.

«Wie offen Menschen für neue Erfahrungen sind, hat keinen Zusammenhang mit dem chronologischen Alter.»

Philippa Dengler

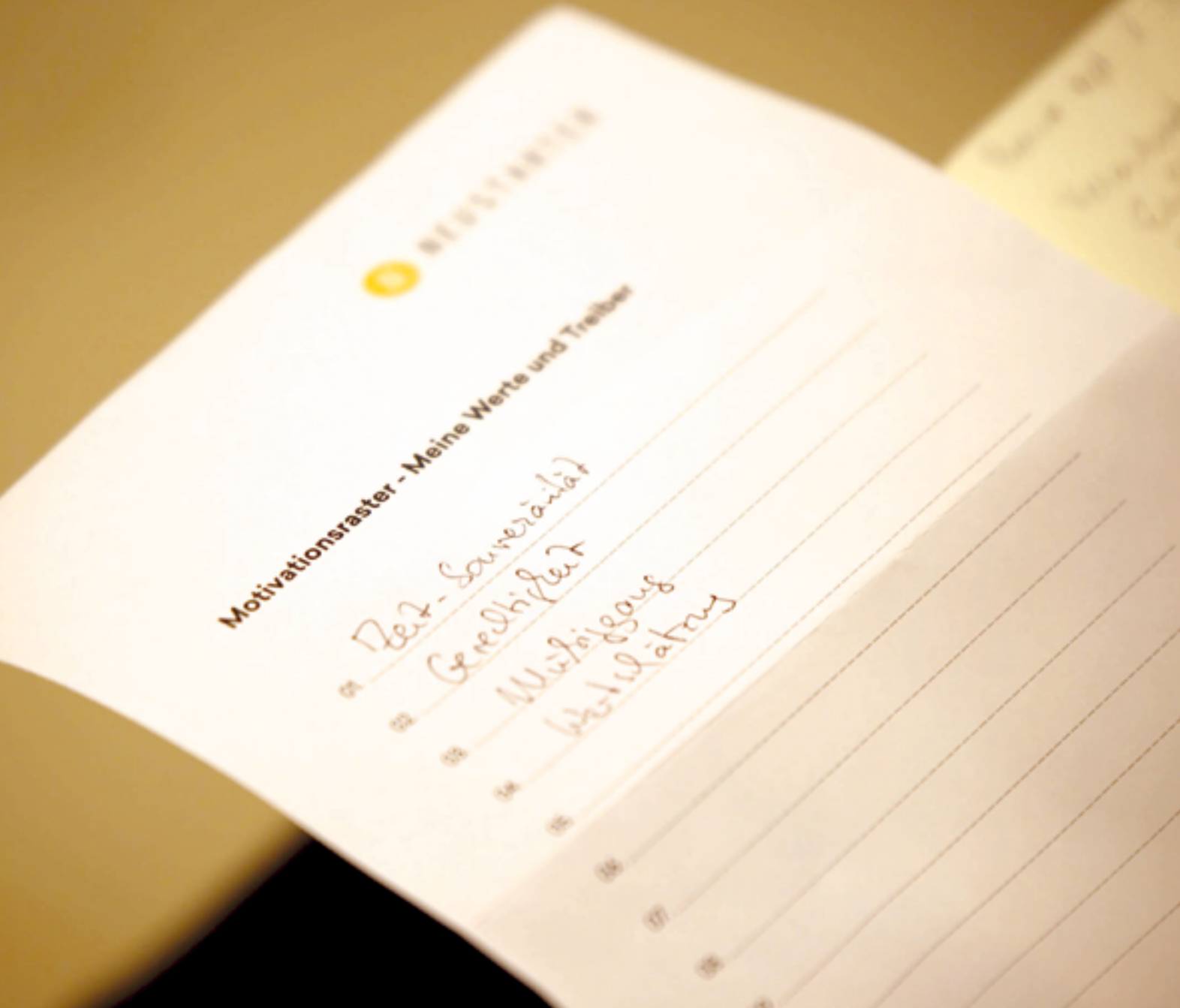
1.4.3 Programme und Workshops

Im Jahr 2019 haben wir drei öffentliche Workshops durchgeführt: «Perform your work», «Die eigene Geschichte neu schreiben» und «Agile Kickstart». Für das laufende Jahr 2020 sind keine weiteren öffentlichen Workshops geplant, unser Fokus liegt vorläufig auf den zahlreichen Programmen, sei es im Rahmen des strategischen Generationenmanagements oder in Form von innovativen Weiterbildungsformaten für Ältere und generationengemischte Teams in Unternehmen und anderen Projekten.

1.4.4 Neustarter auf Tour

Anders als im Jahr 2018 hat das Programm «Neustarter auf Tour» 2019 vorübergehend eine Pause eingelegt. Aufgrund der Fülle an weiteren, neuen Vorhaben haben wir uns im Jahr 2019 auf anderweitige Projekte wie das «Praktikum Arbeitswelt 4.0» konzentriert. Doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben: Für das laufende Jahr 2020 sind Learning-Touren zu Innovationsorten wie zum Beispiel zum Zürcher Standort von Google geplant. Wir freuen uns auf viele Teilnehmende an diesen kostenlosen Touren, die über den Veranstaltungsbereich auf der Website zu finden sind.





1.5 Forschung

1.5.1 In Zusammenarbeit mit der ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Das auf zwei Jahre angelegte Forschungsprojekt «Arbeitsmarktintegration: Notwendigkeit eines Kulturwandels für ältere Arbeitskräfte? Potenziale und Hürden neuer Karrieremodelle», das aus unseren Stiftpartnerschaften finanziert worden war, konnten wir 2019 erfolgreich abschliessen. Involviert waren die Neustarter-Stiftung, die ZHAW und die Zürcher Kantonalbank.

Von den Resultaten und Erkenntnissen des Forschungsprojektes stellen wir hier einige in Kurzform dar: Viele Ältere arbeiten kaum anders als noch vor zehn Jahren, es haben sich kaum neue Arbeits- und Karriereformen durchgesetzt. Viele sehen nicht die Gegebenheit für Veränderung. Um diesbezüglich brachliegende Potenziale in Zukunft besser zu

nutzen, haben jedoch viele Unternehmen inzwischen vorgesehen, an einer Strategie zu arbeiten, die älteren und langjährigen Mitarbeitenden entgegenkommt und die entsprechende Formate für den Wunsch nach Veränderung bereithält. Nicht selten sind die unternehmerische Marktfähigkeit, auch angesichts eines zunehmenden Fachkräftemangels, und die Positionierung als attraktiver Arbeitgeber in einer sich stark wandelnden Arbeitswelt treibende Faktoren dafür.

1.5.2 In Zusammenarbeit mit der Universität St. Gallen

Bereits im Jahr 2019 hat sich erfreulicherweise die Zusammenarbeit mit der Universität St. Gallen für das Jahr 2020 angebahnt. Es handelt sich um das jährlich durchgeführte schweizweite Forschungsprojekt «St. Gallen Diversity Benchmarking», das in der nächsten Runde den Fokus auf «Altersdiversität und

Generationenmanagement» legt und eine Online-Umfrage sowie das Diversity Benchmarking beinhaltet.

Im Rahmen der Studie werden Unternehmen und Organisationen zu ihren umgesetzten Diversity-Massnahmen mit einem besonderen Fokus auf die Generationenthematik befragt. Neustarter wird als Forschungspartner beim Entwurf der Umfrage sowie den ringsum gestrickten Angeboten für Unternehmen mitwirken.

Das Diversity Benchmarking soll Unternehmens- und/oder Personalverantwortlichen Gelegenheit für ein tieferes Verständnis geben, wie vielfältig und generationenfreundlich ihr Unternehmen im Vergleich mit anderen Organisationen ist und wo möglicherweise Ansatzpunkte zu finden sind, diese Felder zu optimieren und die Potentiale zu nutzen.

1.6 Experiment «Praktikum Arbeitswelt 4.0»

Es war der berühmt-berüchtigte «Sprung ins kalte Wasser», der inzwischen erfreulich hohe und positive Wellen schlägt. Unser von langer Hand geplantes Experiment «Praktikum Arbeitswelt 4.0» ging Ende 2019 schliesslich frisch und munter an den Start. Etablierte Grossunternehmen und KMU entsandten Mitarbeitende im Alter ab ungefähr 45 Jahren – die also schon viele, viele Berufsjahre hinter sich haben – als Praktikantinnen und Praktikanten für vier Wochen in ein Start-up, das digital, agil und kollaborativ arbeitet. Nach dieser Zeit kehren die Mitarbeitenden an ihren bisherigen Arbeitsplatz zurück und nutzen ihre neu gewonnenen Ideen, Denk- und Herangehensweisen zur Weiterentwicklung des eigenen Jobs, als Inspiration für die weitere berufliche Laufbahn sowie um den Kulturwandel im Unternehmen voranzubringen – oder auch ganz praktisch neu Gelerntes im Team auszuprobieren.

Die erste Phase des Experiments fand im November 2019 statt, gefolgt von der zweiten Runde im Februar 2020 mit insgesamt fünf Praktikantinnen und Praktikanten.

Das Institut für Angewandte Psychologie von der ZHAW – zuständig für die Erfolgsmessung – hat derweil die ersten Feedbacks analysiert und einen kurzen Zwischenbericht verfasst.

Hier einige Ergebnisse in Auszügen: Für die Praktikantinnen und Praktikanten bestand die intensivste Erfahrung darin, sich in einem neuen Umfeld als Anfänger auszuprobieren und für einen überschaubaren Zeitraum die Verantwortung abgeben zu dürfen. Alle Teilnehmenden kehrten mit einer persönlichen Liste an Dingen, die sie in Zukunft ausprobieren möchten, wieder an ihren bisherigen Arbeitsplatz zurück. Ein Übertragen von agilen oder innovativen Methoden in das angestammte Unternehmen wird aus heutiger

Perspektive eher im kleinen Rahmen stattfinden. Das kann zum Beispiel daran liegen, dass es in den Grossunternehmen und KMU ohnehin gar nicht unbedingt an Methodenkenntnis mangelt, sondern Hemmnisse für Veränderung eher in starren hierarchischen Strukturen und häufig einem engen Korsett an Prozessen und Kontrollmechanismen liegt. Der grösste Effekt des Praktikums Arbeitswelt 4.0 fand bei den bisher absolvierten Praktika also im Bereich der persönlichen Weiterentwicklung der Beteiligten statt. Was uns besonders freut: Sämtliche bisherigen Praktikantinnen und Praktikanten würden die durch die Neustarter-Stiftung begleiteten vier Wochen im Start-up unisono jederzeit weiterempfehlen.

Im Laufe des Jahres 2020 werden einige Praktikantinnen und Praktikanten ihre Erfahrungen im Rahmen eines Retrospektive-Events mit der Öffentlichkeit teilen; zusätzlich präsentieren wir gemeinsam mit Christoph Negri, Leiter des IAP (Institut für angewandte Psychologie des ZHAW), sämtliche bis dato vorliegenden Ergebnisse aus dem Experiment.

Der Zürcher Bankenverband begleitet und unterstützt das Experiment grosszügig finanziell und hat das Ganze in der Form überhaupt erst möglich gemacht. Geschäftsführer Christian Bretscher erklärt zum Hintergrund der Zusammenarbeit: «Die wichtigste Aufgabe der Unternehmen ist es, die Mitarbeitenden darin zu bestärken, ihre Chancen in der neuen Arbeitswelt zu nutzen, ihr Potential zu erkennen und sich weiter zu entwickeln.» Das ganze Gespräch mit ihm zum Praktikum Arbeitswelt 4.0 ist auf der Neustarter-Website im Magazin zu finden. Wir bedanken uns herzlich für die tolle Zusammenarbeit.

«Die wichtigste Aufgabe
der Unternehmen ist es,
die Mitarbeitenden darin zu
bestärken, ihre Chancen
in der neuen Arbeitswelt
zu nutzen.»

Christian Bretscher,
Geschäftsführer des Zürcher Bankenverbands



In Zukunft möchten wir das Experiment zu einem festen Programm entwickeln, mehr Menschen zugänglich machen und etwa auch Personen, die nicht fest angestellt sind, ermöglichen. Das Praktikum Arbeitswelt 4.0 als etabliertes Weiterbildungsprogramm – das wäre doch was!

Wir freuen uns auf Anfragen, Inputs und frische Ideen in diesem Rahmen.

1.7 Presse

Das Medienecho hallte entsprechend. Teilweise sehr namhafte Medien haben über uns und unsere Arbeit berichtet – in Form von Interviews mit Geschäftsführerin Bernadette Höller oder von Fachartikeln zum Thema «Jüngere und Ältere in der Arbeitswelt der Zukunft».

«Sicher haben manche aufgehört, besser zu werden und sich selbst längst in die Opferrolle begeben. Aber genauso viele eben nicht.»

Bernadette Höller

Folgende Berichte sind unter anderem erschienen:

- «Alte Hasen für die Arbeitswelt 4.0 begeistern», 27.11.2019, HR Today
- «Praktikum für 49plus?», 21.11.2019, Organisator
- «Den perfekten Plan und die ideale Gelegenheit gibt es nicht», Mai-Ausgabe 2019, personalSCHWEIZ
- «Berufliche Neustarts», 15.07.2019, Fachkräfte Schweiz (SECO)
- «Das Berufsleben wird agiler, das Alter zur Nebensache», 01.04.2019, BDO AG ZOOM
- «Neues Experiment in Zürich: Praktikum Arbeitswelt 4.0», 13.02.2019, öbu – Der Verband für nachhaltiges Wirtschaften
- «Man lernt nie aus – mit 49+ ins Praktikum», 06.02.2019, Tagblatt der Stadt Zürich
- «Mut zum beruflichen Neustart», 04.02.2019, Kaufmännischer Verband

Einige Pressestimmen:

«Praktisch jedes mir bekannte Unternehmen hat total attraktive Modelle für den Vorruhestand. Das hat Auswirkungen: Alle rechnen aus, ab wann die Pensionierung finanziell hinlief. Wer also Mitarbeitende will, die arbeiten wollen und nicht «noch müssen», sollte seine Angebote und Botschaften überdenken.»

Geschäftsführerin von Neustarter, Bernadette Höller, im Interview mit der BDO AG

«Nach der Ausbildung geht es kontinuierlich immer nur aufwärts, zwischen 30 und 45 arbeitet man sich halb tot, merkt dann ziemlich bald, dass man zu den Älteren gehört, versucht seinen Status zu halten, und spätestens mit 65 lässt man den Stift fallen. Das kann es doch nicht sein.»

Geschäftsführerin von Neustarter, Bernadette Höller, im Interview mit dem Kaufmännischen Verband

«In einer Studie der Hochschule Luzern zeigte eine Stichprobe, dass sich heute bereits 43 Prozent prinzipiell vorstellen können, während des ordentlichen Rentenalters berufstätig zu sein. Eine unglaubliche Ressource.»

Geschäftsführerin von Neustarter, Bernadette Höller, im Interview mit personalSCHWEIZ

«Ja, die Jobsuche jenseits der 50 ist in den meisten Fällen freudlos. Solange das so bleibt und erwünschte wie notwendige Neustarts gescheut werden, ist es um die Augenhöhe der Generationen im Arbeitsmarkt und auch in den einzelnen Unternehmen schlecht bestellt. Immer wieder höre ich Ältere sagen: «Die Jungen werden ganz anders wertgeschätzt, obwohl ich seit 20 Jahren dabei bin und mich sehr gut auskenne.» Sicher haben manche aufgehört, besser zu werden und sich selbst längst in die Opferrolle begeben. Aber genauso viele eben nicht. Wir müssen uns in Selbstreflexion üben, wenn wir Menschen verschiedenen Alters gegenüberstehen: Was erwarten wir von ihnen?»

Geschäftsführerin von Neustarter, Bernadette Höller, in einem Beitrag von HR Today

2. Stiftungsrat und Personal



Bernadette Höller
Gerontologin,
Startup-Gründerin.
- Geschäftsführerin der Stiftung -



Stephanie Cengiz
Multimedia Producerin,
Event Managerin.
- Assistentin der Geschäftsführung -



Claudia Borowy
Beraterin, Regisseurin,
Trainerin.
- Beratung & Training -



Philippa Dengler
Changemanagerin,
Wirtschaftspsychologin.
- Beratung & Projekte -



Marco Beutler
Leiter Personal Gesamtbank,
Zürcher Kantonalbank.
- Stiftungsrat -



Hans-Rudolf Blöchlinger
CEO der TERTIANUM-Gruppe
bis 2010.
- Stiftungsrat -



Claudia B. Wolfensberger
Kommunikationsexpertin, Inhaberin
der Int-ext Communications AG.
- Stiftungsrätin -



François Höpflinger
Professor für Soziologie,
Universität Zürich.
- Stiftungsrat -



Andreas Schöni
Managing Director, Leiter Account
und Partnermanagement,
SIX Banking Services.
- Präsident des Stiftungsrats -



Angela Winkelmann
Mitglied der GL, Leiterin Human
Resources & Dienste, Helvetia
Versicherungen Schweiz, bis 2016.
- Stiftungsrätin -

«Große Entwicklungen in Unternehmen
kommen nie von einer Person.
Sie sind das Produkt eines Teams»

Steve Jobs

2.1 Stiftungsrat und Geschäftsführung

Bernadette Höller setzte sich im Jahr 2019 weiterhin als Geschäftsführerin der Stiftung für den Stiftungszweck ein. Angela Winkelmann übergab ihr Amt als Präsidentin des Stiftungsrats bei der letzten Stiftungsratssitzung des Jahres am 5. Dezember 2019 an Andreas Schöni. An derselben Sitzung ist Hans-Rudolf Blöchlinger aus dem Stiftungsrat zurückgetreten. Wir bedanken uns bei Angela Winkelmann für ihren erfolgreichen Einsatz als Präsidentin, während der Transformation der TERTIANUM-Stiftung in die Neustarter-Stiftung, und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit. Bei dem sehr langjährigen Stiftungsrat Hans-Rudolf Blöchlinger bedanken wir uns ebenfalls herzlich und freuen uns darauf, wenn sich unsere Wege wieder kreuzen.

2.2 Personal

Im operativen Kernteam sind aktiv: Bernadette Höller, Geschäftsführerin der Stiftung und Stephanie Cengiz, Assistentin der Geschäftsführung. Von November 2018 bis Februar 2019 war die Changemanagerin und Wirtschaftspsychologin Philippa Dengler als freie Mitarbeiterin eingebunden. Sie leistete hauptsächlich konzeptionelle Arbeit rund um die Entwicklung des Experiments «Praktikum Arbeitswelt 4.0». Zur Unterstützung in der Entwicklung und Leitung von Workshops und Trainings (öffentlich als auch in Unternehmen) wurde wie die letzten Jahre die Beraterin, Regisseurin und Trainerin Dr. Claudia Borowy als freie Mitarbeiterin hinzugezogen.

Personalangaben	Funktion	Zeichnungsart
Höpflinger, Prof. Dr. François, von Domleschg, in Horgen	Stiftungsratsmitglied	Kollektivunterschrift zu zweien
Winkelmann, Angela, deutsche Staatsangehörige, in Weil am Rhein (DE)	Stiftungsratsmitglied	Kollektivunterschrift zu zweien
Schöni, Andreas, von Utzenstorf, in Rheinfelden	Präsident des Stiftungsrats	Kollektivunterschrift zu zweien
Bracher Wolfensberger, Claudia, von Bauma, in Bottmingen	Stiftungsratsmitglied	Kollektivunterschrift zu zweien
Beutler, Marco, von Altstätten, in Langnau am Albis	Stiftungsratsmitglied	Kollektivunterschrift zu zweien
Höller, Bernadette, deutsche Staatsangehörige, in Berlingen	Geschäftsführerin	Kollektivunterschrift zu zweien



Abschlusstreffen der 1. Welle (von links): Reto (Credit Suisse), Laura (WeSpace), Katharina (CARU), Bernadette (Neustarter), Steffi (IAP), David (FREITAG), Ursula (SRF), André (SRF), Roger (Credit Suisse), Marcel (ZKB)

3. Partner und Kunden

«Wir leben von der Kollaboration mit unseren Partnern und Organisationen und Menschen aus dem Netzwerk.»

Bernadette Höller

3.1 Sponsoring

Die Primärpartnerschaft mit der Zürcher Kantonalbank wurde 2019 fortgeführt. Der Vertrag läuft bis 2021. Mit unserer ehemaligen Primärpartnerin, den Helvetia Versicherungen, fand im 2019 eine Zusammenarbeit in Form eines Dienstleistungsvertrags statt. Wir freuen uns, dass daraufhin der Beschluss fiel, die 14-jährige Partnerschaft ab 2020 fortzuführen und wir die Helvetia Versicherungen mindestens bis Ende 2021 zu unseren Partnern zählen dürfen.

Zudem konnten wir im 2019 einen weiteren Partnerschaftsvertrag mit der Schweizerischen Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG aufsetzen, der ab 1. Januar 2020 für ein Jahr besteht.

Die Stiftung des Zürcher Bankenverbands unterstützt uns im Jahr 2019/2020 mit einem grosszügigen Sponsoring des Experiments «Praktikum Arbeitswelt 4.0» und ermöglichte so die erfolgreiche Durchführung. Geschäftsführer Christian Bretscher betont, wie wichtig er einen Austausch zwischen den Arbeitswelten und -kulturen von etablierten Grossunternehmen und kleinen Start-ups findet: «Das schafft für die beteiligten Unternehmen ebenso grossen Nutzen wie für die Praktikantinnen und Praktikanten selbst.»

Wir freuen uns sehr auf die weiterhin produktive Zusammenarbeit mit unserer Primärpartnerin sowie unseren Partnern und nehmen diesbezüglich weitere Anfragen von Organisationen in der Schweiz gerne entgegen. Das Thema «Ältere und Jüngere in der Arbeitswelt der Zukunft» wird in den kommenden Jahren noch an Brisanz zunehmen – lassen Sie uns gemeinsam plausible Lösungen entwickeln!

3.2 Forschung, Kollaboration, Netzwerk

Forschungspartner

- Universität St. Gallen
- Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
- ZHAW IAP Institut für Angewandte Psychologie

Kollaborationspartner

- Stiftung Zürcher Bankenverband
- Fachhochschule Nordwestschweiz
- WeSpace GmbH
- YAPEAL AG
- Freitag lab.ag
- Pixels AG
- wefox - FinanceApp Switerland AG
- SONECT AG
- caru AG
- AXA Stiftung Generationen-Dialog

Netzwerkpartner

- Universität Zürich Zentrum für Gerontologie ZfG
- Kanton Zürich Volkswirtschaftsdirektion, Amt für Wirtschaft und Arbeit
- Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung, SECO
- Büro Züri (Zürcher Kantonalbank)
- Impact Hup Zürich
- Silberfuchs Netzwerk
- Profawo (Zürich, Bern, Basel)
- Verein GO! Mikrokredite
- Generationenakademie
- öbu – der Verband für nachhaltiges Wirtschaften

3.3 Kunden

Diverse Dienstleistungen

- Zürcher Kantonalbank
- Kantonsspital Winterthur
- Flughafen Zürich
- Sanitas Krankenversicherung
- Stadt Zürich
- Helvetia Versicherungen
- Basler Versicherung AG
- Aduno Gruppe

Experiment «Praktikum Arbeitswelt 4.0»

- Zürcher Kantonalbank
- Credit Suisse AG
- SRF SSR
- ZHAW



neustarter.com 2. Geburtstag im Juni 2019

4. Finanzen

«Geld allein macht nicht unglücklich.»

Peter Falk

Der Verlust belief sich auf CHF 23 000 und liegt damit + CHF 51 000 über dem erwarteten Ergebnis aus dem Budget 2019 (Stand März 2019). Die Einnahmen aus Dienstleistungen betrugen CHF 94 513.35 und haben sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 62 Prozent

erhöht. Der Einbruch im Ergebnis ist auf gesunkene Einnahmen durch Partnerschaften zurückzuführen. Ein Fokus liegt im laufenden Jahr 2020 auf der Gewinnung neuer Partner und Sponsoren, um den gemeinnützigen Teil der Stiftungsarbeit nachhaltig auszubauen

Erfolgsrechnung

in CHF	01.01.–31.12.2019	01.01.–31.12.2018
Erträge Stiftungspartnerschaften	144'280.40	320'000.00
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	94'513.35	58'069.45
Übriger Ertrag	516.95	-
Delkredere	-472.80	-
Total Erlöse	238'837.90	378'069.45
Vergabungsaufwand (Projekte)	-12'663.10	-16'120.50
Projektaufwendungen Fonds mit Zweckbestimmung	-	-
Personalaufwand	-210'406.56	-248'143.66
Verwaltungsaufwand	-27'156.01	-45'853.78
Übriger betrieblicher Aufwand	-10'278.35	-25'691.95
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen	-	-
Ergebnis vor Fondsveränderung	-21'666.12	42'259.56
Verwendung Fonds mit Zweckbestimmung	-	-
Ergebnis nach Fondsveränderung	-21'666.12	42'259.56
Finanzertrag	-	6.28
Finanzaufwand	-276.83	-181.05
Aufwand Steuern	-1'978.05	-
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag	-	-
Jahresergebnis	-23'921.00	42'084.79

in CHF	31.12.2019	31.12.2018
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	195'212.25	234'663.85
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8'983.25	5'061.90
Forderungen gegenüber Sozialversicherungen	-	-
Übrige kurzfristige Forderungen	12.71	12.71
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	-	-
Aktive Rechnungsabgrenzungen	472.50	2'591.50
Total Umlaufvermögen	204'680.71	242'329.96
Mieterkautionskonto TKB	-	4'110.00
Finanzanlagen		
Beteiligungen		
Sachanlagen		
Immaterielle Werte		
Total Anlagevermögen	-	4'110.00
Total Aktiven	204'680.71	246'439.96
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14'282.21	17'038.39
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	-	-
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	19'073.10	30'797.67
Passive Rechnungsabgrenzungen	1'500.00	1'800.00
Rückstellungen Steuern	1'742.50	-
Fonds mit Zweckbestimmung	13'551.40	18'351.40
Total kurzfristiges Fremdkapital	50'149.21	67'987.46
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	-	-
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	-	-
Rückstellungen	-	-
Langfristiges Fremdkapital	-	-
Total Fremdkapital	50'149.21	67'987.46
Stiftungskapital	50'000.00	50'000.00
Vortrag	128'452.50	86'367.71
Jahresergebnis	-23'921.00	42'084.79
Total Eigenkapital	154'531.50	178'452.50
Total Passiven	204'680.71	246'439.96



**Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der
Neustarter-Stiftung
Berlingen**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Neustarter-Stiftung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Organisation vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

OBT AG

Claude Rohrer
zugelassener Revisionsexperte
leitender Revisor

Marvin Gossauer

Zürich, 18. März 2020

- Jahresrechnung 2019 (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

5. Ausblick und Planung

«Man merkt nie, was schon getan wurde,
man sieht immer nur, was noch zu tun bleibt.»

Marie Curie

5.1 Standort

Sitz der Stiftung bleibt die Seestrasse 78 in 8267 Berlingen TG.

Per Januar 2019 ist die Neustarter-Stiftung in den Impact Hub Zürich, Sihlquai 131 in 8005 Zürich umgezogen.

5.2 Personal

Für das Jahr 2020 ist eine weitere Festanstellung geplant. Bedarfsweise ist zudem die Zusammenarbeit mit Freelancern vorgesehen. Wir freuen uns, im Jahr 2020 die ehrenamtlich arbeitenden Stiftungsrätinnen und Stiftungsräte der Neustarter-Stiftung der jeweiligen Expertise entsprechend noch stärker in unser Schaffen einzubinden.

5.3 Inhaltliche Schwerpunkte

Ein inhaltlicher Schwerpunkt wird im Jahr 2020 das Experiment «Praktikum Arbeitswelt 4.0» sein. Nach Abschluss des letzten Praktikums im Frühling sollen die Ergebnisse des Projekts im Rahmen eines öffentlichen Events der Öffentlichkeit vorgestellt werden. In Zukunft möchten wir das Praktikum Arbeitswelt 4.0 weiterentwickeln und ausweiten.

Daneben setzen wir die Workshops und Stammtische für Neustarterinnen und Neustarter fort und erkunden weiter deren Bedürfnisse, um unsere Angebote gezielt weiterzuentwickeln. Nur über strukturiertes Feedback, intensives Zuhören und Prototypen von Lösungen kann es gelingen, in Zukunft noch mehr Menschen in ihrem Neustart-Prozess zu unterstützen.

Unternehmensseitig finden Projekte in der Strategieentwicklung 49+ sowie konkrete Workshops zum Beispiel zur Zusammenarbeit in altersgemischten Teams oder zu Generationenmanagement in der Arbeitswelt 4.0 statt.

Im Jahr 2020 startet die gemeinsame Forschungsarbeit mit der Universität St. Gallen. Zusammen mit dem Competence Centre for Diversity and Inclusion der Universität St. Gallen führen wir eine schweizweite Studie durch, wie im oben stehenden Kapitel 1.5 näher ausgeführt.

Zusammengefasst kann festgehalten werden, dass auch im Jahr 2019 erfolgreich gemäss Artikel 3 «Zweck und Vision der Stiftung» (Stiftungsurkunde März 2018) gearbeitet wurde.



Am Workshop «Agile Kickstart»

Konzentriere nicht all
Deine ganze Kraft
auf das Bekämpfen des Alten,
sondern darauf, das Neue
zu formen.

Sokrates

N

Sitz der Stiftung

Neustarter-Stiftung · Seestrasse 78 · 8267 Berlingen

Büro

c/o Impact Hub Zürich · Sihlquai 131 · 8005 Zürich

neustarter.com · kontakt@neustarter.com · +41 44 586 10 13